



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
Main Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2010

Das Narrativ : biografisches Erzählen im psychotherapeutischen Prozess

Boothe, B

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-46228>

Monograph

Originally published at:

Boothe, B (2010). Das Narrativ : biografisches Erzählen im psychotherapeutischen Prozess. Stuttgart, DE: Schattauer.

Inhalt

Einleitung	1
Erzählen schafft personale Welt	4
Erzählen bewertet Gelebtes	5
Erzählen verwandelt das Gegebene	5
Erzählen deponiert das Eigene beim anderen	6
Erzählen will Glauben	7
Erzählen schafft narrative Muster	8
Erzählen nimmt Einfluss auf das Handeln	8
Narrative Kommunikation ist ein Spiel	8
Die Rolle des Erzählers bei Freud	9
Die erzählanalytische Arbeitsgruppe Jakob in Zürich	10
Zu den Textauszügen	11
1 Erzählen	13
Erzählen in der Psychoanalyse	14
Der Therapeut als Erzähler	25
Narrative Erinnerung als Schöpfung	39
Der Anfang des Erzählens im kindlichen Leben	44
Erzählen als Beziehungshandeln	50
Erzählen als Kreditgeben	52

Das erzählte Ereignis	54
Mündliche Alltagserzählung und Lexikalisierung	
der „Welt-für-mich“	60
<i>Die Dimension „Geschehen“</i>	62
<i>Die Dimension „Fühlen“</i>	63
<i>Die Dimension „Wollen“</i>	64
<i>Die Dimension „Handeln“</i>	65
<i>Die Dimension „Schaffen“</i>	66
Der Traum im Vergleich zur Erzählung	68
Erzählen als Selbstheilung	70
Imaginatives Selbstbewusstsein	73
Persönliches Erzählen und Kranksein	84
Umgang mit psychischem Leiden	92
Krankheit als spezifische Verfassung im Beziehungskontext	95
Muster des Erzählens in der Psychotherapie	96
Verlauf und Entwicklung in der Krankheitserzählung	103
„So geht es zu“ in der Krankheitserzählung	104
Die Katastrophe in der Krankheitserzählung	106
Die Metamorphose in der Krankheitserzählung	108
Das problematische Ich in der Krankheitserzählung	110
Der problematische Andere in der Krankheitserzählung	115
Fazit und Ausblick	116
2 Wünschen	119
<hr/>	
Erzähl- und Wunschkonflikte	119
Wunschthemen zwischen Praxis und Beziehung	124
Erfüllung und Katastrophe	126
Von der Heimatbasis zur Hingabe – ein Panorama	128
<i>Verbundenheit und Sicherheit</i>	
<i>oder Heimat oder heile Welt</i>	130
<i>Ewige Kindlichkeit – ewige Elterlichkeit</i>	
<i>oder Auf ewig ein Kind sein, auf ewig ein Kind haben</i>	130

<i>Das steuernde Objekt</i> <i>oder Macht oder Regie und Kontrolle</i>	131
<i>Das loyale Alter Ego</i> <i>oder Loyalität oder Freundschaft</i>	131
<i>Phallische Integrität</i> <i>oder Profilierung oder Anerkennung</i>	131
<i>Selbstgenügsamkeit</i> <i>oder „splendid isolation“ oder Einsamkeit</i>	132
<i>Männlicher und weiblicher ödipaler Triumph</i> <i>oder Liebe oder Privilegierung oder Intimisierung</i>	132
<i>Anerkennung durch die Gewissensinstanz</i> <i>oder Moral oder moralisches Glück</i>	133
<i>Generativität</i> <i>oder Fruchtbarkeit oder Hingabe oder Wachsen und Gedeihen</i>	133
Von der Heimatbasis zur Hingabe – narrative Muster und ausgewählte Beispiele	134
<i>Verbundenheit und Sicherheit</i> <i>oder Heimat oder heile Welt</i>	134
<i>Ewige Kindlichkeit – ewige Elterlichkeit</i> <i>oder Auf ewig ein Kind sein, auf ewig ein Kind haben</i>	137
<i>Das steuernde Objekt</i> <i>oder Macht oder Regie und Kontrolle</i>	140
<i>Das loyale Alter Ego</i> <i>oder Loyalität oder Freundschaft</i>	143
<i>Phallische Integrität</i> <i>oder Profilierung oder Anerkennung</i>	147
<i>Selbstgenügsamkeit</i> <i>oder „splendid isolation“ oder Einsamkeit</i>	155
<i>Männlicher und weiblicher ödipaler Triumph</i> <i>oder Liebe oder Privilegierung oder Intimisierung</i>	158
<i>Anerkennung durch die Gewissensinstanz</i> <i>oder Moral oder moralisches Glück</i>	165
<i>Generativität</i> <i>oder Fruchtbarkeit oder Hingabe oder Wachsen und Gedeihen</i>	168
Navigieren zwischen Erfüllung und Katastrophe	171
Fazit und Ausblick	174

3 Beziehung	176
<hr/>	
Klinische Erzählanalyse in der Praxis	176
Vermittlung von Erzähl- und Psychodynamik	177
<i>Ablauf der Erzählanalyse</i>	178
<i>Beispiel für eine klinische Erzählanalyse</i>	181
Der Therapeut als Anwalt und Mentor	184
Amalie genügsam	184
Paul heimatlos	189
Imaginieren und Handeln	190
Kreditgeben in der Psychotherapie	191
Die Erzählung als gemeinsames Drittes	198
Klara zwischen den Fronten	200
Gregor ohne Aussicht	203
Mündliche Alltagserzählungen – Herausforderungen und Proben	209
Fazit und Ausblick	210
Glossar	212
<hr/>	
Literatur	219
<hr/>	
Sachverzeichnis	228
<hr/>	